

## RUNDBRIEF 02/2022

Ein herausforderndes, ereignisreiches und schwieriges Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und die Weihnachtstage stehen vor der Tür. Gerne möchten wir zum Jahreswechsel über Aktuelles aus dem Büro Internationales im Amt für Bürger- und Ratsservice berichten sowie einen Rück- und Ausblick geben.

### WINNYZJA

Nun ist es offiziell: In der Ratssitzung am 14. Dezember hat der Rat beschlossen, eine



Bürgermeister Serhiy Morhunov berichtet per Video-Liveschaltung während der Ratssitzung © Stadt Münster

Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Winnyzja in der Ukraine einzugehen. Nach einer Video-Liveschaltung mit Serhiy Morhunov, dem Bürgermeister von Winnyzja und Krzysztof Stanowski, dem Direktor des Internationalen Büros in Lublin, stand der Beschluss fest. Die Partnerschaft ist bis zum fünften Jahr nach Beendigung des Krieges befristet. Danach wird gemeinsam besprochen, wie es weiter gehen kann. Die Stadt Lublin begrüßt und unterstützt die neue Partnerschaft sehr. Oberbürgermeister Markus Lewe betonte: „Es geht bei dieser Partnerschaft nicht nur um Hilfen aus Münster für Winnyzja. Wir können auch viel von den Menschen in Winnyzja lernen, wenn wir sehen, wie die Menschen ihre schwierige Situation meistern“. Bürgermeister Serhiy Morhunov berichtete aus der Ukraine: „Die Situation ist außerordentlich schwierig“.



Die erste Hilfslieferung nach Winnyzja v.l.: Markus Störmann, Geschäftsführer der Speditionfirma H. Gautzsch, OB Markus Lewe, Jürgen Kupferschmidt, Leiter des Amtes für Bürger- und Ratsservice, Christiane Lösel, Leiterin Büro Internationales, Dominik Strepp (H. Gautzsch) © Stadt Münster

Mit dem systematischen Bombardement der Energieinfrastruktur in der Ukraine fehle es inzwischen an Elementarem wie Licht, Internet, Mobilfunk und Wärme „Wir schätzen die Unterstützung der deutschen Regierung und des deutschen Volkes sehr“. Bereits Anfang Dezember hat die Stadt Münster im Rahmen des aus

Bundesmitteln finanzierten Sonderfonds „Kommunale Direkthilfe im Rahmen der deutsch-ukrainischen Solidaritätspartnerschaften“ eine erste Hilfslieferung nach Winnyzja auf den Weg geschickt. Die Hilfsgüter im Gesamtwert von rund 100.000 Euro wurden zunächst in Münsters

polnische Partnerstadt Lublin gebracht. Diese übernahm den Weitertransport in die Ukraine. Am 20. Dezember hat Münster zusätzlich Stromgeneratoren aus diesem Sonderfonds erhalten. Diese befinden sich aktuell auf dem Weg über Lublin nach Winnyzja. Dieses Dreierbündnis setzt ein Zeichen echter europäischen Solidarität!

## LUBLIN

Unsere Partnerstadt ist die größte polnische Stadt nahe der Grenze zur Ukraine und wurde als landesweites Drehkreuz für **humanitäre Hilfe** ausgewählt. Mehrere Tausende aus der Ukraine



Geflüchtete werden dort beherbergt und versorgt. In den vergangenen Monaten hatte die Stadt Münster gemeinsam mit Organisationen und Unternehmen mehrere große Hilfstransporte nach Lublin entsandt. Zahlreiche Geldspenden von Münsteranerinnen und Münsteranern erreichten zudem über den Förderverein Münster-Lublin e.V. die Personen und Einrichtungen, die Unterstützung gerade am nötigsten haben. Sie können gerne bei der Sparkasse Münsterland Ost **DE 44 4005 0150 0022 0041 05** unter Angabe des Verwendungszwecks "Lublin hilft Ukraine" spenden. Vielen Dank! Weitere Infos unter: <http://www.muenster.org/muenster-lublin/de/>

Am 1. Juli startete das **Literaturprojekt** „Book = Life“. Die Städte Lublin, Münster und Lviv (Ukraine) arbeiten gemeinsam zu der Frage, wie Literatur bei dem Umgang mit kindlichen Emotionen eingesetzt werden kann. In Münster wird das Projekt gemeinsam mit dem Center for Literature und der Stadtbücherei Münster umgesetzt.

Zwei Mitarbeiterinnen des **Tourismusbüros Lublin** hospitierten im Rahmen des „ERASMUS + Programms Berufliche Bildung“ Ende September bei Münster Marketing.

Vom 21. – 28. September fand erstmalig nach zweijähriger Corona bedingter Pause wieder der **Schulaustausch** zwischen dem Schillergymnasium Münster und dem 1. Liceum Lublin in Lublin statt. Der Gegenbesuch in Münster erfolgte vom 12. – 19. Dezember.

Vom 14. – 16. November trafen sich in Danzig Vertreterinnen und Vertreter der an dem DPJW-



Münster-Lublin Team © DPJW

Projekt **„Bei mir und bei Dir“** teilnehmenden 80 deutsch-polnischen Partnerkommunen. Aus Münster hat das Büro Internationales gemeinsam mit dem Cactus Junges Theater und dem Bennohaus an der Abschlusskonferenz teilgenommen. Fazit des zweijährigen Projektes: Das Bennohaus geht eine neue Kooperation mit dem Jugendkulturzentrum MDK "Pod Akacja" Lublin ein. Der erfolgreiche erste Kontakt zwischen dem Cactus Junges Theater und der Fundacja tan Teo Lublin wird weiter vertieft. Der Jugendrat Münster und der





Internationales eingebunden. Außerdem lernt er die Verwaltung durch weitere,



Deutsch-Französischer  
Freiwilligendienst © Stadt Münster

interessenspezifische Hospitationen kennen. Derzeit arbeiten Kim und Clément intensiv an einem gemeinsamen Videoprojekt zum deutsch-französischen Tag. Darüber hinaus arbeitet Clément zusammen mit einer FSJlerin der Villa ten Hompel an einem Projekt zur deutsch-französischen Erinnerungskultur.

Vor sechzig Jahren, am 22. Januar 1963, wurde der **Élysée-Vertrag** von Bundeskanzler Konrad Adenauer und vom französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle im Pariser Élysée-Palast unterzeichnet. Anlässlich des deutsch-

französischen Tages wird zu einem Empfang am 20. Januar 2023 um 18 Uhr im Erbdrostenhof eingeladen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zum 10. Januar 2023 dringend erforderlich. Anmeldungen nimmt das Büro Internationales gerne entgegen: Lisa Krügel, 492 33 28 oder [KruegelLisa@stadt-muenster.de](mailto:KruegelLisa@stadt-muenster.de).

Anfang September reiste eine Gruppe von Mitgliedern der **DFG Münster** nach Orléans. Hier machten sie an einem Infostand auf dem Place de Martroi Werbung für die Städtepartnerschaft mit Münster und den Schüler\*innenaustausch.

Das **Orléans-Team** setzt sich intensiv dafür ein, dass der kommunale Schüler\*innenaustausch weiter erfolgreich stattfinden kann. Die Städte Orléans und Münster begrüßen dies und unterstützen das Orléans-Team in beiden Städten. Weitere Infos sind unter [http://www.muenster.org/orleans/\\_rubric/index.php?rubric=Startseite](http://www.muenster.org/orleans/_rubric/index.php?rubric=Startseite) erhältlich.

## KRISTIANSAND

Das 20-jährige Bestehen des Partnerschaftsverein Münster-Kristiansand wurde dieses Jahr mit



Dr. Klaus Völker, Vorsitzender des PSVs (links) bedankt sich für den tollen Abend  
© Jürgen Stockel

zwei großen Events gebührend gefeiert: Im September konnte man eine Fotoausstellung im Stadtwerke CityShop mit Impressionen aus zwei Jahrzehnten deutsch-norwegischer Freundschaft besuchen. Ein Musikgenuss hoch drei erlebte das Publikum am 17. November im Festsaal des Rathauses bei einem tollen Konzert mit Werken von Edvard Grieg mit Prof. Dr. Joachim Dorf Müller am Flügel. Zu seiner Auszeichnung mit dem Willy-Brandt-Preis 2022 gratulieren wir Herrn Prof. Dr. Dorf Müller ganz



herzlich! Weitere Infos über den Partnerschaftsverein sind unter: <https://www.muenster-kristiansand.de/> erhältlich.

Weiterhin wird die Zusammenarbeit im **Hochschulbereich** erfolgreich fortgesetzt: die FH Münster kooperiert mit der University of Agder in Bereichen Energie, Umwelt sowie Wirtschaft und die WWU Münster kooperiert im Fachbereich Musikwissenschaften.

## MONASTIR

Anfang Dezember war eine Delegation aus Monastir zu Gast in Münster. Anlass war ein mehrtägiger Austausch im Rahmen der **Kommunalen Klimapartnerschaft**. Die Städte tauschten sich zu den Themen Abfallwirtschaft, Resilienz gegen Extremwetterereignissen sowie nachhaltige Stadtplanung aus. Bei Exkursionen und in Arbeitstreffen mit den AWM Münster und Ämtern der Stadt Münster konnten die Partner\*innen ihr gemeinsames Handlungsprogramm weiterverfolgen. Ein **besonderes Highlight** abseits der Fachthemen fand am 8. Dezember statt: OB Markus Lewe



Einweihung des Monastirplatzes © Stadt Münster

und Bürgermeister Mondher Marzouk haben gemeinsam den Monastirplatz am Moldrickx-Gelände eingeweiht.

„Endlich ist Monastir nun auch offiziell in Münster verewigt, es ist hiermit ein Stück unserer Stadt geworden“, sagte Lewe. „Viele Münsteraner\*innen - auch aus Kinderhaus -, haben unsere tunesische Partnerstadt bereits besucht. Dass ihr Name nun endlich in Münster verortet ist, freut mich sehr“, so Thomas Kollmann, Vorsitzender des

Freundeskreises Münster-Monastir e.V.. Der Freundeskreis

setzte sich während des gesamten Programms mit großem Engagement ein und bot sprachliche Unterstützung. Weitere Infos über den Freundeskreis sind unter <https://www.muenster-monastir.de/> erhältlich.

## RISHON LEZION

Im Rahmen des trinationalen Musikprojektes „Connected by Culture“ konzertierten am 01.09. erfolgreich die Sinfonieorchester aus Rishon LeZion und Münster sowie der Chor der Katholischen Universität Lublin im Dom zu Münster. Anschließend reiste Oberbürgermeister Markus Lewe mit einer städtischen Delegation Mitte September nach Israel und erlebte das tri-nationale Ensemble in Tel Aviv und in Rishon LeZion. Der Dirigent Golo Berg wurde in beiden Städten mit dem großen Musikensemble mit standing ovations gefeiert. In Rishon LeZion gab es neben Treffen mit der Stadtspitze der israelischen Stadt auch Kontakte zu dem stellvertretenden Bürgermeister und einigen Ratsherren aus Lublin. Auch ein Treffen mit Gil Yaron, Direktor des NRW-Israel Büros



stand auf dem Programm. Neben OB Markus Lewe reiste auch Klaus Rosenau als Vorsitzender des Freundeskreises Münster-Rishon LeZion in die Partnerstadt. Gemeinsam mit dem Sister Cities Committee (Partnerschaftsverein in Rishon LeZion) wurden mehrere Ideen für eine Wiederbelegung der Bürgerbegegnungen zwischen den Städten ausgetauscht.

Vom 18. – 22. Dezember war eine **Delegation** aus Rishon LeZion zu Gast in Münster. Sie wurde gemeinsam durch Oberbürgermeister Markus Lewe und Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf im



Empfang im Friedenssaal © Stadt Münster

Friedenssaal empfangen. Ziel des Treffens war vor allem der Austausch zu sicherheitsrelevanten Fragen sowie der intensive Austausch über die deutsch-israelischen Vergangenheit. „Die bestehende **deutsch-israelische Sicherheitszusammenarbeit** ist ein perfektes Beispiel dafür, wie Städte voneinander lernen können“, sagte Lewe. So könne die deutsche Polizei vom agilen Umgang mit Krisensituationen profitieren, mit der die israelischen

Sicherheitskräfte tagtäglich umzugehen haben. Umgekehrt ist die enge Zusammenarbeit zwischen Stadt und Polizei in Münster im Rahmen der Ordnungspartnerschaft für die Gäste aus Rishon LeZion interessant. Der Besuch war Teil einer bestehenden Kooperation zwischen Sicherheitskräften von Polizei und Stadt in Rishon LeZion mit der Polizei NRW. Die Gruppe wurde auch von NRW-Innenminister Herbert Reul in Düsseldorf empfangen. Abgerundet wurde der Besuch mit dem Aufbau von Kontakten im Bildungsbereich, wie mit dem Gymnasium Paulinum und dem Zentrum für Lehrerbildung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

2023 feiert Israel sein 75. Gründungsjubiläum. Anlässlich des Jubiläums plant die Deutsch-Israelische Gesellschaft am 25. Mai ein Konzert mit Musiker\*innen des Israel Symphony Orchestras.

## MÜHLHAUSEN

Nach zweijähriger Corona-Pause waren die Freunde Mühlhausens wieder mit starker



Besuch der Mühlhäuser Kirmes 2022 ©

Freunde Mühlhausens

Unterstützung aus dem münsteraner Karneval bei der **145. Kirmes** in Mühlhausen. „Es macht einfach viel Freude und ist für alle ein wunderschönes Wochenende“, so das übereinstimmende Fazit aller Münsteraner\*innen, die mit den Freunden Mühlhausens auch in diesem Jahr zur Kirmes nach Mühlhausen gefahren sind. Es war bereits die 32. Fahrt zur Kirmes in Mühlhausen. Mehr Infos erhalten Sie unter: <https://www.freunde-muehlhausens.de/>





Francisco bis nach Los Angeles und durch einige Nationalparks. Es wurden intensive Gespräche geführt, vor allem zu den leider ausgefallenen Schüleraustauschen der Jahre 2020 bis 2022. Für das **2023** wird wieder ein **Schüleraustausch** geplant.

## ENSCHEDA

Anlässlich der Gründung der Städtepartnerschaft im Jahr 2021 haben sich Münster und Enschede gegenseitig eine Sitzbank geschenkt. Nun wurden die Parkbänke in beiden Städte eingeweiht. „Die Stadtbänke symbolisieren die Verbundenheit unserer beiden Städte. Ein bisschen Münster in Enschede und ein bisschen Enschede in Münster. Diesen festlichen Moment nutzen wir, um auf unser erstes Jahr als Partnerstädte zurückzublicken“, so der Enschedes Bürgermeister, Roelof Bleker bei der Einweihung in Enschede. Die Sitzbank aus Münster befindet sich jetzt in Enschede auf der Straße „Boulevard 1945“ und die Sitzbank aus Enschede hat ihren Platz auf dem Harsewinkelplatz.



Einweihung der Sitzbänke © Gemeinde Enschede und Stadt Münster

Zwei Auszubildende der Stadt Münster absolvieren seit September ein Ausbildungsmodul in Enschede. Sie waren im Bereich Mobilität und Bildung eingesetzt. Für 2023 wurde mit der Gemeinde Enschede ein erneutes **Auszubildendenprojekt** vereinbart. Sechs junge Mitarbeitende der Gemeinde werden im Mai in Münster hospitierten.

Ende September haben Mitarbeitende des **Fahrradbüros Münster** ihre Kolleginnen und Kollegen in Enschede besucht und sich zum Thema „Mobilität“ ausgetauscht. Im März 2023 soll ein Gegenbesuch stattfinden.

„Die Tolle Woche“ in Enschede fand vom 1. – 9. Oktober statt: ein Best Practice Beispiel einer grenzüberschreitenden **Zusammenarbeit**. Mehr Infos sind unter <https://dietollewoche.eu/> erhältlich.

Der vor einem Jahr gegründete Verein „Partnerstädte- Enschede – Münster“ (PEM) bietet eine Vernetzungsplattform für Bürgerinnen und Bürger aus Enschede und Münster. So werden regelmäßig Bürgerfahrten in die jeweiligen Partnerstädte organisiert oder verschiedene

Kulturveranstaltungen angeboten. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Mehr Infos sind unter: <http://www.enschede-muenster.de/> erhältlich.

## RJASAN

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine haben viele Städte in Deutschland ihre Partnerschaften mit russischen Städten beendet, einige Städte lassen die Beziehungen ruhen. Münster folgt der Empfehlung des Deutschen Städtetages, dass Städte ihre diplomatischen Drähte zu ihren russischen Partnerstädten nutzen sollten, um zur Deeskalation beizutragen. Die Beziehung zu Rjasan wird weiterhin auf der Arbeitsebene zwischen den internationalen Büros beider Städte in monatlichen Videogesprächen aufrechterhalten. Projekte werden aktuell nicht weiterverfolgt.

Die Jahresversammlung des **Fördervereins Münster-Rjasan e.V.** fand am 7. Dezember statt. Aus persönlichen Gründen gab Birgit Lückemeyer, die erste Vorsitzende, das Amt nach 20 Jahren Vorstandsarbeit ab. Jörg Brokhues, der bereits 1995 dem Verein beigetreten ist, wurde einstimmig als neuer Vorsitzender gewählt. Zum zweiten Vorsitzenden wurde Michael Heß, Autor eines Buches zur Städtepartnerschaft „Münster & Rjasan“, gewählt. Dem Rechenschaftsbericht zufolge wurden alle Vereinsprojekte seit dem Kriegsausbruch auf Eis gelegt. Dafür hat der Verein an den Förderverein Münster-Lublin e.V. zur Unterstützung des Projektes "Lublin hilft Ukraine" gespendet.

## BRANIEWO

Nach zweijähriger Corona-Pause fand das traditionelle jährliche Treffen der **Kreisgemeinschaft Braunsberg e. V.** mit Feierstunde in der Johanniter Akademie in Münster Ende September statt. Für das Jahr 2023 wird wieder eine Reise nach Masuren und Ermland vom 14. – 25. Juni geplant.

## MULTINATIONALES

2023 jährt sich der **Westfälische Frieden** zum 375. Mal. So ein wichtiges historisches Ereignis wird über das ganze Jahr über gebührend gefeiert. Das Friedensbüro von Münster Marketing hat



Logo „Twin City Games 2023“ © Stadt Münster

bereits verschiedene Aktionen geplant. Zudem möchte die Stadt Münster auch ihre Partnerstädte in das Jubiläumsjahr einbinden. Das Büro Internationales plant diesbezüglich u.a. eine internationale Jugendbegegnung ähnlich der Twin City Games von 2021, und zwar vom 16. – 20. August 2023. Jugendgruppen aus den Partnerstädten kommen in Münster zusammen, erleben multikulturelle Gemeinschaft durch das gemeinsame Interesse am Sport und engagieren sich in Workshops zum Thema



Friedenserhaltung in Europa und weltweit. Die Begegnung wird gemeinsam vom Büro Internationales im Amt für Bürger- und Ratsservice, dem SSB Münster und dem Hochschulsport Münster organisiert. Auch die Stadtspitzen aus den Partnerstädten werden zu den **Twin City Games 2023** erwartet.

## EUROPA

Das Büro Internationales der Stadt Münster hat an der **EUROCITIES Cooperation Platform 2022**



Cooperation Platform 2022 © Eurocities

teilgenommen. Fördermittelmanager\*innen aus insgesamt 86 europäischen Städten kamen für einige Tage in Wien zusammen, um sich insbesondere über das EU Programm HORIZON Europe zu informieren, aber auch um Kooperationsprojekte abzusprechen und Projektideen zu entwickeln. Themen waren u.a. sowohl der Europäische Green Deal, die EU Mission 100 klimaneutrale und smarte Städte aber auch der nachhaltige Wiederaufbau der Ukraine und Frauenrechte und Gleichstellung der Geschlechter. Viele dieser Themen werden im Förderprogramm HORIZON Europe abgebildet.

## Bologna/Italien

Angestrebt wird eine aktive **Klimapartnerschaft** zwischen Bologna und Münster. Beide Städte wurden bei der EU Mission „100 Climate Neutral and Smart Cities“ ausgewählt und sind somit „Frontrunner“ auf dem Gebiet. Nachdem Oberbürgermeister Markus Lewe im September an der Abschlusskonferenz der **Europäischen Mobilitätswoche** in Bologna teilgenommen hat, sollen die Arbeitsgespräche im kommenden Jahr weitergeführt und ein gemeinsamer Letter of Intent zwischen Münster und Bologna unterzeichnet werden.

## INTERNATIONALES

### Tamale/Ghana

Eine **Delegation** aus Münster war im September in Tamale zu Gast. Viele bereits bestehende Beziehungen zwischen Münster und Tamale konnten während der Reise vertieft und bereichert werden. Es wurde sich u.a. über Möglichkeiten zur Verbesserung der Frischwasserversorgung im Randbereich der Metropolregion Tamale ausgetauscht.





Zum guten Schluss möchten wir mit Ihnen dieses schöne Gedicht teilen:

### **Gedicht zum neuen Jahr**

*Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.  
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.  
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.  
Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was.  
  
Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.  
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du.  
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut.  
Und Kraft zum Handeln - das wäre gut.  
  
In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht.  
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht.  
Und viel mehr Blumen, solange es geht.  
Nicht erst an Gräbern - da blühen sie zu spät.  
  
Ziel sei der Friede des Herzens,  
Besseres weiß ich nicht.*

Peter Rosegger  
(1843 – 1918)

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen „Frohe Weihnachten“ und ein friedliches Jahr 2023!  
Wir freuen uns, Sie demnächst bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

**Folgen Sie uns:**



Wenn Sie diesen Rundbrief zukünftig nicht mehr erhalten möchten,  
melden Sie sich bitte bei Anna Chevtchenko, Tel. 0251 492 3327, [Chevtchenko@stadt-muenster.de](mailto:Chevtchenko@stadt-muenster.de)

